

Vorbericht: Runder Tisch zur Kommunalen Wärmeplanung in Bad Bentheim

Mit Fertigstellung des ersten Integrierten Klimaschutzkonzeptes im Dezember 2012 wurde Bad Bentheim Klimaschutzgemeinde. Seit Erweiterung des Windparks Waldseite in 2017 ist die Stadt klimaneutral bezogen auf den Sektor Strom. „Wann immer der Wind weht, fließt nur noch Strom aus erneuerbaren Quellen durch unsere Leitungen!“, sagen wir seitdem.

Mit den nächsten Schritten sollen auch die Sektoren Wärme und Verkehr auf dem Weg zur Klimaneutralität einbezogen werden. Dabei genügt der Stadt der bilanzielle Ausgleich entsprechender Emissionen nicht. Vielmehr ist es das Ziel, sowohl den Sektor Wärme als auch den örtlichen Verkehr mit gezielten Maßnahmen anzusprechen.

Als vorbereitende Maßnahme zur Transformation der Wärmeversorgung wurde daher frühzeitig auf freiwilliger Basis eine staatliche Förderung für die Kleinstadt Bad Bentheim eingeworben. Auf der Grundlage des Förderbescheides vom August 2023 wird seit Dezember durch die Essener Firma evety für die Stadt ein Konzept zur kommunalen Wärmeplanung erarbeitet.

Im Rahmen eines Runden Tisches lokaler Unternehmen, dem Landkreis, lokaler Energieversorger und der Stadt Bad Bentheim werden am 28.6.24 erste Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden die nächsten Schritte und Umsetzungsmaßnahmen besprochen.

Die Basis für die kommunale Wärmeplanung ist eine Bestands- und Potenzialanalyse. In der Bestandsanalyse wird der aktuelle Zustand der Wärmeversorgung analysiert. Beispielsweise aktuelle Heizungstechnologien, Wärmeverbräuche oder THG-Emissionen erfasst. Die Potenzialanalyse bestimmt erneuerbare Energiequellen, lokale Abwärme Potenziale und das Wärmeeinsparungspotenzial durch Sanierung. Auf der Grundlage dieser Datenanalysen wird dann in einem nächsten Schritt ein Wärmeplan (Szenarien und Maßnahmenvorschläge) für einzelne Ortsteile und Siedlungsgebiete entwickelt. Mögliche Perspektiven können dabei eine dezentrale Wärmeversorgung (Wärmepumpen, Pelletheizungen) oder Wärmenetze sein.

Ziel des Runden Tisches ist es, einen weiteren Schritt für eine nachhaltige und zukunftsfähige Wärmeversorgung für Bad Bentheim zu tun.

Ermutigt durch die überaus positive Resonanz auf das Energieforum am 21. März 2024 hoffen wir auf einen regen Austausch.

Die Ergebnisse der nächsten Planungsschritte (Szenarien, Vorschläge) und Rückmeldungen auf den Austausch und die Beteiligung am Runden Tisch werden in einer Berichterstattung gegen Ende des Jahres 2024 gegenüber der Öffentlichkeit erfolgen.